

"Durch sein Blut gerechtfertigt"

11

From Glory to Glory



Die Charakterentwicklung ist die wichtigste Arbeit, die jemals dem Menschen anvertraut wurde. In der nächsten Stunde werden wir sowohl unser Privileg als auch unsere Verantwortung erkunden, Christus-ähnlicher Charakter zu werden. Schließen Sie sich uns jetzt an, in dieser kraftvollen Zeit der persönlichen Erneuerung, in der Pastor Stephen Wallace uns "Von Herrlichkeit zur Herrlichkeit" führt.

Willkommen zurück, meine Freunde. Wir sind bei Lektion 11 mit dem Titel "**Durch sein Blut gerechtfertigt**". {**Römer 5:9**} Wir werden in dieser Studie einen Übergang von einer Betrachtung der Offenbarungsphase der doppelten Mission Christi zu einer Betrachtung der Wiederherstellungsphase der doppelten Mission Christi vollziehen. Denkt daran, dass der Vater den Sohn nicht nur gesandt hat, um dem Menschen die Herrlichkeit Gottes zu offenbaren, sondern auch warum noch? Um die Herrlichkeit Gottes im Menschen wiederherzustellen. Und ich vertraue darauf, dass Ihr Euch daran erinnert, dass die Wiederherstellung von der Offenbarung abhängig war.

Warum? Nur im Betrachten können wir verändert werden. Deshalb musste Er uns die Herrlichkeit offenbaren, damit wir sie sehen und sie dadurch in uns wiederhergestellt werden kann. Und obwohl die Herrlichkeit von dem Tag an offenbart wurde, an dem der Mensch bei der Errichtung des Opfersystems gesündigt hat, die beiden Lämmer, die ihr Leben gegeben haben, damit unsere ersten Eltern mit **Kleidern aus Fell** bekleidet werden können. {**1. Mose 3:21**} Das war keine ausreichende Offenbarung. Die Offenbarung wurde im **Heiligtum und seinen Diensten** erweitert und verschönert {**2. Mose 25:8**}, aber das war immer noch nur ein Typus, also nicht ausreichend. So musste der Typus **als die Zeit erfüllt war**, dem Antitypus begegnen. Und als er ihm begegnete, wie hat Johannes ihn vorgestellt? "**Siehe, das Lamm Gottes.**" {**Joh. 1:29+36**} Und es ist dort, meine lieben Freunde, **im Lamm - besonders getötet, am Kreuz hängend - sehen wir die Herrlichkeit.** {**GK 650**} Und darauf haben wir uns hier in unserem letzten Studium konzentriert, und auch in den vorangegangenen.

Aber ich möchte nun mit Euch darüber nachdenken, was die Offenbarung ermöglicht hat, und das ist die Wiederherstellung. Preiset Gott, dass Er uns Seine Herrlichkeit in Jesus Christus offenbart hat. Aber meine lieben Freunde, preist auch Gott, dass er dadurch jetzt seine Herrlichkeit in uns wiederherstellen kann. Amen? Hier wird es spannend. Hier wird es spannend.

Aber noch einmal **werden geistliche Dinge nur** was? **Geistlich erkannt.** {**1. Kor. 2:13+14**} Bevor wir also weitermachen, wozu müssen wir innehalten? Persönlich, und ich betone das Wort

persönlich - das gemeinsame Gebet ist angemessen, es ist wertvoll, aber es kann unmöglich den Platz des persönlichen Gebets einnehmen. Bitte ladet also persönlich den Geist Gottes in Euer Herz ein und erinnert Euch an Euren Bruder, während Ihr für Euch selbst betet, bitte.

Vater Gott, wieder einmal kommen wir im Namen Jesu mutig in deine Gegenwart. Wir danken Dir, dass wir auf der Grundlage Seiner Würde eine Audienz bei Dir haben. Wir danken Dir, dass Du uns geholfen hast, Seine Herrlichkeit zu sehen, besonders in den letzten Szenen Seines Lebens hier auf der Erde. Aber Vater, hilf uns zu erkennen, dass Er diese unendlichen Anstrengungen unternommen hat, um uns Deine Herrlichkeit zu offenbaren, damit Er nun Deine Herrlichkeit in uns wiederherstellen kann. Und Vater, hilf uns, die Vorkehrungen zu verstehen, wodurch dies geschehen kann, und wie wir mit diesen Vorkehrungen der Gnade zusammenarbeiten sollen. Vater, führe und lenke meine Gedanken und Worte, ich will Wahrheit und nur Wahrheit sprechen, die Wahrheit, wie sie in Jesus ist. Wirke ein Wunder durch den Geist der Wahrheit, und lass mich heute Abend Dein Botenjunge sein, bete ich. Und ich bete, dass die Wahrheit gehört, verstanden, geschätzt und auf das Leben aller hier heute Abend angewendet wird, damit wir mehr denn je ihre befreiende, heiligende Kraft erfahren. Durch den Geist der Wahrheit mache dies möglich, ist mein Gebet im Namen Jesu. Amen.

Es gibt noch eine weitere Zeile aus dem Vaterunser die ich mit Euch kurz betrachten möchte. Und noch mal, wo steht das Vaterunser? **Johannes 17**. Wir hatten die Verse 4 und 5 angeschaut, aber nicht Vers 6. Lasst uns das schnell zusammen machen. Er sagt in **Vers 4: "Ich habe dich verherrlicht auf Erden und das Werk vollendet, das du mir gegeben hast."** Und dann diese bemerkenswerte Bitte in **Vers 5: "Und nun, Vater, verherrliche du mich bei dir mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war."** Und darauf folgt die bemerkenswerte Aussage, die Er in **Vers 6** macht: **"Ich habe", was? "deinen Namen... offenbart." "Ich habe" was? "deinen Namen offenbart."**

Erinnert Ihr Euch an unsere ersten gemeinsamen Abend? Ich glaube, es war unser erster gemeinsamer Abend. **{Lektion 2, S. 4}** Wir hörten hinein in dieses bemerkenswerte Gespräch zwischen Moses und Gott auf dem Berg Sinai. Und Mose sprach zu Gott: **"Ich bitte dich, zeig mir deine Herrlichkeit."** **{2. Mose 33:18}** Und was hat Gott gesagt? **"Ich will ausrufen den Namen des HERRN vor dir."** **{2. Mose 33:19}** Und wir haben gesehen, dass wir in der Verkündigung seines Namens die Offenbarung seiner Herrlichkeit hatten, die sich als sein Charakter herausstellte. Tatsächlich ist Sein Name einfach die Äußerung, die Aussprache der Tugenden, die Seinen Charakter ausmachen. **"HERR, HERR, Gott, barmherzig und gnädig und geduldig und von großer Gnade und Treue, der da Tausenden Gnade bewahrt und vergibt Missetat, Übertretung und Sünde, aber ungestraft lässt er niemand."** **{2. Mose 34:5-7}** Das sind die Tugenden, die den Charakter Gottes ausmachen. Aber es ist interessant, dass auf dem Berg Sinai das Beste, was Gott tun konnte, war, seinen Namen mit Worten zu verkünden. Könnt Ihr dem hier folgen? Aber war das eine ausreichende Offenbarung? Nein.

Der verkündete Name musste zum offenbarten Namen werden. **Das Wort musste Fleisch werden.** **{Joh. 1:14}** Seht Ihr das?

Wißt Ihr, wenn man etwas verkündet, wie bringt man es dann rüber? Mit Worten, mündlich. Wenn wenn man etwas verkündet, wie bringt man es dann rüber? Man lebt es im eignen Leben aus. Wißt Ihr, was Jesus hier sagt? ... als er sagte: **"Ich habe deinen Namen offenbart"**? Er sagt: *"Ich*

habe dich personifiziert, Vater. Ich habe deinen Charakter in meinem ganzen Leben offenbart. Ich habe all jene Tugenden offenbart, die deinen Charakter ausmachen." Und wo hat Er das letztendlich getan? Als Er am Kreuz hing, meine lieben Freunde. **Seht Christus und Ihn gekreuzigt. {1. Kor. 2:2}** Seht ihr nicht, habt ihr keine unwiderlegbaren, unbestreitbaren Beweise dafür, dass in der Tat der **HERR, HERR, Gott, ist barmherzig und gnädig und geduldig und von großer Gnade und Treue, der da Tausenden Gnade bewahrt und vergibt Missetat, Übertretung und Sünde, aber ungestraft lässt er niemand."** Wird Seine Gerechtigkeit nicht vollkommen offenbart, ebenso wie Seine Barmherzigkeit, in Christus und dem Gekreuzigten? Amen?

Wißt Ihr, wie kommt es, dass Gott den Schuldigen vergeben kann? Tut Er das nur, indem Er ihre Sünde ignoriert und sie unter einen Teppich fegt? Nein. **Er hat unsere Sünden genommen und sie auf das schuldlose Haupt seines Sohnes gelegt. {Is 53:6}** Und erschöpft die Forderung des Gesetzes gegen jede Sünde, die wir begangen haben. Und jetzt, da die Gerechtigkeit auf dem Kopf des Lammes erschöpft ist, kann die Barmherzigkeit unermüdlich auf unsere Köpfe fließen, wenn wir zum Fuße des Kreuzes kommen und das Lamm durch Glauben als unseren Retter empfangen. Amen? Sowohl die Gerechtigkeit als auch die Barmherzigkeit Gottes werden in Christus und dem Gekreuzigten sowie in allen anderen Attributen seines Charakters vollkommen und vollständig offenbart.

Was kann Christus also mit seinem sterbenden Atem dem Vater sagen? **"Es ist vollbracht!"** Oh, ich liebe diesen Siegesruf! **Johannes 19:30**; oben auf Seite 25: **"Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht. Und neigte das Haupt und verschied."** Mit anderen Worten, er ist gestorben. **"Es ist vollbracht."** An wen war das gerichtet? An den Vater. Worauf hat es sich bezogen? Alles, für das Er auf den Planeten Erde geschickt worden war, um es zu erfüllen. Was sagt Er im Wesentlichen? *"Mission erfüllt. Vater, ich habe es getan. Alles, worum du mich gebeten hast, habe ich getan. Es ist vollbracht."*

Jetzt arbeitet mit mir daran. Der Vater, wie wir bereits in der Schrift gesehen und festgestellt haben, hatte den Sohn auf eine zweifache Mission geschickt, richtig? Was war das für eine doppelte Mission, meine Lieben? Ermutigt mich jetzt; warum wurde Er geschickt?

Um dem Menschen die Herrlichkeit Gottes zu offenbaren und was noch? Die Herrlichkeit Gottes im Menschen wieder herzustellen.

Jetzt können wir alle leicht erkennen, ich vertraue besonders darauf, nach diesen letzten Studien, wie seine Mission, dem Menschen Gottes Herrlichkeit zu offenbaren, gewiss vollendet war, vollendet am Tag seines Todes. In der Tat war es aufgrund seines Todes, dass er einem schönen Bild, das sein ganzes Leben lang gemalt worden war, den unendlich glorreichen letzten Schliff gab, richtig? Aber als er dieses unendliche Opfer brachte und unendlich aus Liebe zum Menschen litt, war er eine Offenbarung **des Glanzes der Herrlichkeit seines Vaters. {Hebr. 1:3}** Er offenbarte einen unendlich vollkommen Charakter. So umfasst dieser Siegesruf **"Es ist vollbracht"** sicherlich Phase 1, die Offenbarungsphase.

Meine Frage an Euch ist, umfasst sie auch Phase 2? ...die Wiederherstellungsphase? Ich habe hier ein geteiltes Haus und die meisten von Euch sind gewissenhafte Feiglinge, und Ihr sagt nichts. Einige von Euch sagen nein, und einige von Euch sagen ja, sehr diskret. Versteht Ihr die

Frage? Dieser Siegesruf, "**Es ist vollbracht**", wir alle erkennen, dass er die Offenbarungsphase umfasst, richtig? Ich meine, das können wir alle sehen. Zum Zeitpunkt seines Todes, ja sogar aufgrund seines Todes, hatte er die Herrlichkeit Gottes, den Charakter Gottes, der menschlichen Gattung und auch dem zusehenden Universum vollkommen, vollständig und gänzlich offenbart.

Übrigens, es gibt eine kosmische Dimension in dem, was hier vor sich geht. **{PK 483.04}**

Aber meine Frage ist: Schließt dieser Siegesruf, "**Es ist vollbracht**", auch die Wiederherstellungsphase mit ein? Er kam nicht nur, um dem Menschen die Herrlichkeit Gottes zu offenbaren, sondern um die Herrlichkeit Gottes im Menschen wiederherzustellen. Ich habe Neins und Jas. Meine lieben Freunde, ich hoffe, wir werden alle sehen und uns einig sein, dass die Antwort ja lautet. Diejenigen von Euch, die nein gesagt haben, bitte, bevor ihr mich als Ketzer abschreibt, kommt, **lasst uns gemeinsam darüber reden {Jesaja 1:18}**, o.k.? Arbeitet mit mir daran. Ich glaube von ganzem Herzen, dass der Siegesruf "**Es ist vollbracht**" nicht nur die Offenbarungsphase, sondern auch die Wiederherstellungsphase umfasste. Wie? In welchem Sinne? In welchem Sinne hat Christus die Herrlichkeit Gottes im Menschen zum Zeitpunkt seines Todes vollständig wiederhergestellt? In welchem Sinne?

In zweierlei Hinsicht - denkt mit mir darüber nach. Zuerst einmal hat Er, zum Zeitpunkt seines Todes, die Herrlichkeit Gottes im Menschen vollständig wiederhergestellt, indem Er dies in Sich selbst, als der repräsentative Mensch, in Unserem Namen getan hat. Stimmen wir alle überein? Können wir das alle sehen? Wißt Ihr, Ihr müsst dem zustimmen, denn wenn Ihr zustimmt, dass Christus uns die Herrlichkeit Gottes vollständig offenbart hat, müßt Ihr erkennen, dass er sie in Sich selbst vollständig wiederhergestellt hat, um das zu tun. Stimmt's? Und war er ein Mensch? War er das? Ja, er war ein Mensch. **Er war der zweite Adam {1. Kor. 15:45-47}**, der Leiter einer neuen Gattung, ein repräsentativer Mensch. Und meine lieben Freunde, Er hat in unserem Namen die Herrlichkeit Gottes in Sich selbst vollständig wiederhergestellt. Höre ich da ein "Amen"? {Amen}

Lasst mich das aus der Feder der Weissagung heraus aufzeigen. **Atlantic Union Gleaner, (dt. Atlantische Vereinigung Ährenleser) 26. August 1903: "Er kam"**, Er, Gott, der Sohn, Jesus Christus, **"Er kam auf diese Erde und stand an der Spitze der Menschheit"**, zweiter Adam, neues Haupt für eine neue Gattung, **"Er kam auf diese Erde und stand an der Spitze der Menschheit, um für dich und mich einen makellosen Charakter durch Gehorsam gegenüber dem Gesetz Gottes zu entwickeln."**

Frage: Hatte Er das zum Zeitpunkt seines Todes getan? Hatte er das? Kommt schon, ich brauche eine Antwort. Hatte Er das zum Zeitpunkt seines Todes getan? Ja, absolut, keine Frage. Er hatte für dich und mich einen makellosen Charakter durch den Gehorsam gegenüber dem Gesetz Gottes ausgearbeitet. Deshalb hatte er die Herrlichkeit Gottes im Menschen vollständig wiederhergestellt, indem er dies in sich selbst als repräsentativer Mensch und in unserem Namen tat. Stimmen wir alle darin überein? Gut.

Es gibt jedoch noch einen zweiten Weg. Es gibt einen noch zweiten Weg, auf dem sogar die Wiederherstellungsphase im Augenblick seines Todes vollendet wurde; und verpasst das nicht. Es wurde auch im Augenblick seines Todes vollbracht, an dem er aufgrund seines Todes allen, die kommen und es annehmen werden, frei und leicht zugänglich machte, jede notwendige Vorkehrung, damit die Herrlichkeit Gottes in uns wiederhergestellt werden kann, um Christi willen. Ich möchte

das wiederholen: Die zweite Art und Weise, auf die Er die Herrlichkeit Gottes im Menschen wiederhergestellt hatte..... Die zweite Art und Weise, auf die Er die Herrlichkeit Gottes im Menschen wiederhergestellt hatte, war, dass er zum Zeitpunkt seines Todes, ja sogar aufgrund seines Todes, allen, die kommen und sie empfangen werden, voll und ganz und frei zur Verfügung stellte, jede notwendige Vorkehrung, damit die Herrlichkeit Gottes in uns um Christi willen wiederhergestellt werden konnte.

Lasst es uns so zusammenfassen: Christus hat um unseretwillen die Herrlichkeit Gottes in sich selbst wiederhergestellt, und Er hat voll und ganz dafür gesorgt, dass seine Herrlichkeit in uns, um seinetwillen, wiederhergestellt werden kann.

Hilft das? Seht Ihr wie das funktioniert? Ich wiederhole es: Christus hat die Herrlichkeit Gottes in sich selbst um unseretwillen als unser repräsentatives Haupt vollständig wiederhergestellt, aber Er hat auch voll und ganz dafür gesorgt, dass seine Herrlichkeit in uns wiederhergestellt werden kann, um seinetwillen. O.k.?

Nun, diese volle und vollständige Vorkehrung, die aufgrund seines Todes leicht zugänglich gemacht wurde, für jeden, der kommen und sie empfangen wird - Was ist diese volle und vollständige Vorkehrung? Sie ist zweifach. Sie ist was meine Lieben? Sie ist zweifach. Und sie ist das Thema der nächsten Studien. Was ist diese zweifache Gnadengabe? Ich glaube von ganzem Herzen, dass wir es symbolisiert haben in dem, was nur wenige Minuten nach diesem Siegesruf passierte: **"Es ist vollbracht."** Nehmt die Geschichte mit mir in Johannes 19:34 auf. Ich werde meine Bibel bei diesem Abschnitt aufschlagen, weil ich ein wenig mehr einfügen möchte, als ich für Euch aufgezeichnet habe. Johannes Kapitel 19, Ihr solltet vielleicht Eure Bibeln auch dort aufschlagen. Nur um uns zu orientieren, lasst uns bei Vers 30 anfangen, o.k.? **Johannes 19:30 "Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht. Und neigte das Haupt und verschied. Vers 31: Weil es aber Rüsttag war",** welcher Tag ist das? Freitag. **"und die Leichname nicht am Kreuz bleiben sollten den Sabbat über – denn dieser Sabbat war ein hoher Festtag,"** - halten wir inne.

Was macht einen Sabbat zu einem hohen Sabbat? Dann ist einer der Festtags-Sabbate, die zu einem bestimmten Zeitpunkt stattfinden und sich dabei wie Weihnachten durch die Woche gehen: in einem Jahr ist es Montag, nächstes Jahr ist es Dienstag, nächstes Jahr ist es Mittwoch. Die Festtags-Sabbate waren zu einem bestimmten Zeitpunkt und gingen daher durch die Woche. Und alle sieben Jahre landeten sie unweigerlich am siebten Tag. Und das machte es zu einem doppelten oder hohen Sabbat. Versteht Ihr das? Nun, wenn man einen hohen Sabbat hat, ist er sehr speziell, und man will ihn auf eine ganz besondere Weise ehren. Also die bekennlichen Sabbathalter, worüber waren sie wirklich nervös und besorgt? Die Körper am Kreuz zu haben - das konnte nicht sein und den Sabbat halten.

Also hört zu: **"Weil es aber Rüsttag war und die Leichname nicht am Kreuz bleiben sollten den Sabbat über – denn dieser Sabbat war ein hoher Festtag, baten die Juden Pilatus, dass ihnen die Beine gebrochen und sie abgenommen würden."** Nun, warum wollten sie ihnen die Beine brechen? Damit sie schnell sterben würden und sie die Leichen nehmen und sie schnell begraben könnten, bevor der Sabbat kam. Wißt Ihr, sie wollten den Sabbat nicht brechen, und so beeilten sie sich, **den Herrn des Sabbats {Mk 2,28}** vom Kreuz zu holen, den sie gerade gekreuzigt haben, so daß sie den Sabbat nicht brechen würden.

Meine lieben Freunde, bitte glaubt nicht, dass diese Art von Heuchelei der ausschließliche Fachbereich der Schriftgelehrten und Pharisäer war. Wir sind auch zu dieser Art von Heuchelei fähig. Gebt Ihr das zu? Das ist die menschliche Natur, die zur Schau gestellt wird; das sind wir alle. Nun, ist der Tod durch Kreuzigung in der Regel eine lange, langwierige Angelegenheit, die qualvoll schmerzhaft ist. Aber wenn man die Beine bricht, dann kann sich das Opfer nicht mehr selbst stützen. Die Beine werden ihn natürlich nicht mehr hochhalten, wenn sie gebrochen sind. Deshalb hängt das gesamte Körpergewicht an den Armen, es gibt eine Verengung der Brust und man erstickt bald, kann nicht mehr atmen. Nun, was die Diebe betraf, das war eine sehr barmherzige Sache, die ihnen passiert ist, weil sie schnell gestorben sind. Aber schaut Euch die Geschichte an; **Vers 32: "Da kamen die Soldaten und brachen dem ersten die Beine und auch dem andern, der mit ihm gekreuzigt war. Als sie aber zu Jesus kamen und sahen, dass er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht."**

Übrigens konnten sie es nicht. Warum? Weil das gewisse Wort der Prophezeiung besagt, dass **kein einziger Knochen seines Körpers gebrochen werden würde.** {Ps 34:20} Man darf sich nicht mit der Schrift anlegen.

Aber nur um sicher zu stellen, denn vielleicht war Er nur im Koma oder ohnmächtig, was hat einer der Soldaten getan? **Vers 34: "sondern einer der Soldaten stieß mit einer Lanze in seine Seite, und sogleich,"** hört meine Freunde; "sogleich", was ist passiert? **kam Blut und Wasser heraus.** Nun, das ist.... das ist sehr wichtig, zu beachten, wie wichtig es für Johannes ist, dass wir mit Sicherheit wissen, dass dies tatsächlich geschehen ist. Seht Euch den nächsten Vers an: **"Und der das gesehen hat, der hat es bezeugt,"** was sichert er uns da zu? *"Augenzeugenbericht, nicht Hörensagen; ich habe es selbst gesehen."* Nächste Zeile: **"und sein Zeugnis ist wahr";** *"Ich sage Euch die Wahrheit; ich sage Euch genau das, was ich persönlich gesehen habe."* Für ihn ist es ziemlich wichtig, dass wir die Gewissheit haben, dass das passiert ist, nicht wahr? Nächste Zeile: **"und er weiß, dass er die Wahrheit sagt."** *"Ich habe absolut keinen Zweifel in meinem Kopf, ich sage dir die Wahrheit, ich habe es selbst gesehen. Blut und Wasser flossen von der durchbohrten Seite Jesu."* Offensichtlich ist es ihm wichtig, dass wir wissen, dass das passiert ist, oder? Warum? Nächste Zeile: **"Damit auch ihr glaubt."** Nun gut, aber warum bitte ist es Johannes so wichtig, dass wir ohne jeden Zweifel glauben, dass Blut und Wasser von der durchbohrten Seite Jesu flossen? Warum ist das so wichtig?

Nun, einige Leute sagen, es begründet einfach die Tatsache, dass Christus der Messias war, weil jedes Detail der Prophetie erfüllt wurde. Und ja, das ist Teil der Antwort; schaut Euch den nächsten Vers an: **Denn das ist geschehen, damit die Schrift erfüllt würde (2. Mose 12,46): »Ihr sollt ihm kein Bein zerbrechen.«** **Vers 37: Und ein anderes Schriftwort sagt (Sacharja 12,10): »Sie werden auf den sehen, den sie durchbohrt haben.«**

Aber bitte beachtet, dass Johannes möchte, dass wir wissen, dass Er nicht nur durchbohrt wurde, sondern dass das, was passiert ist? **Blut und Wasser flossen heraus.** Jetzt ist alles, worüber die Prophezeiung spricht, dass er durchbohrt wird. So ist offensichtlich die Tatsache, dass **Blut und Wasser heraus fließen,** wichtiger als nur eine Erfüllung der Prophezeiung. Könnt Ihr dem hier folgen? Seht ihr das alle? Und es ist für Johannes eindeutig wichtig, dass wir ohne jeden Zweifel wissen, dass **Blut und Wasser aus der durchbohrten Seite Jesu flossen.**

O.k., warum Johannes? Warum ist es so wichtig? Meine lieben Freunde, es ist so sehr, sehr wichtig, weil wir gerade im Blut und im Wasser wunderschön die allzureichende doppelte Gnadengabe symbolisiert haben, durch die die Herrlichkeit Gottes in uns wiederhergestellt werden kann, um Christi willen. Höre ich da ein "Amen"? {Amen} Wir haben im Blut und im Wasser die doppelte Gnadengabe symbolisiert - die völlig ausreichende doppelte Gnadengabe, wodurch die Herrlichkeit Gottes in uns wiederhergestellt werden kann, um Christi willen.

Arbeitet jetzt bitte mit mir daran. Das ist so aufregend, das ist so eine wertvolle Wahrheit. Das Blut und das Wasser, sie können, ja sie müssen unterschieden werden, aber sie können nicht, sie dürfen nicht getrennt werden. Sie können nicht getrennt werden; sie dürfen niemals getrennt werden. Habt Ihr gehört, was wir da gerade gesagt haben? Das Blut und das Wasser können unterschieden werden, aber sie können nicht, sie dürfen nicht getrennt werden, sie dürfen nicht getrennt werden, ...dürfen nicht. Wißt Ihr, sie fließen von der gleichen durchbohrten Seite. Sie sind die doppelte Vorkehrung des gleichen gnädigen Erlösers. Und übrigens, derselbe Glaube, der das Blut annimmt, wird auch das Wasser annehmen. Das Blut und das Wasser ist die Stelle, auf die wir unsere Aufmerksamkeit in unserem Seminar an dieser Stelle richten werden. Und es ist diese doppelte Vorkehrung, die die Wiederherstellung ermöglicht. Seht Ihr, wo wir hingehen?

Das Blut. Was macht das Blut?

Wie lautet der Titel des heutigen Studiums? "**Gerechtfertigt durch sein Blut**" {**Römer 5:9**} Was macht das Blut? Es rechtfertigt uns. Was glaubt Ihr, was das Wasser macht? Es heiligt uns. Das Blut rechtfertigt, das Wasser heiligt.

Meine lieben Freunde, bitte, arbeitet eifrig mit mir zusammen, um diese doppelte Vorkehrung zu verstehen. Jetzt müssen wir einen Schritt nach dem anderen machen. Und ich möchte Euch sagen, dass es mir etwas unangenehm ist, das zu tun, denn in gewisser Weise trenne ich die beiden, indem wir zuerst das eine und dann das andere studieren. Und so ermutige ich Euch nachdrücklich, dafür zu sorgen, dass Ihr für den Rest der Geschichte bezüglich des Wassers zurückkommt. Wir werden uns zuerst auf das Blut konzentrieren und verstehen, was das Blut tut, aber bitte wisst, dass Ihr nur die Hälfte der doppelten Gnadengabe im Blut habt. Ihr müsst auch verstehen und schätzen, was das Wasser bewirkt. Folgt Ihr mir? Wenn Ihr für das Studium über das Blut hier bleibt, kann ich daraus schließen, daß Ihr Euch verpflichtet für das Studium über das Wasser zurückzukommen, richtig? Darf ich das daraus schließen? Denn wenn ich nicht zu dem Schluss kommen kann, muss ich die ganze Nacht hier predigen und Euch hier behalten, bis Ihr das ganze Bild ergriffen habt. O.k..

Nun, das Blut, fangen wir mit dem Blut an. Zu erst einmal, was macht das Blut? Wichtige Frage. Nun, nein, lass uns eine grundlegendere als die hier stellen. Was bedeutet das Blut? Was stellt das Blut dar? Das Leben, gut. Die Schrift sagt: "**Im Blut ist das Leben.**" {**3. Mose 17:11**} Das Blut Christi stellt also das stellvertretende Leben Christi dar. Stimmt's? Dieses Leben des perfekten Gehorsams. Aber ist das alles, was das Blut darstellt? Blutvergießen, was bedeutet das? Tod, Tod. Also versteht bitte, dass das Blut Christi - Das ist wichtig; wir spalten hier nicht nur Haare. Bitte versteht, dass das Blut Christi das stellvertretende Leben und den Opfertod von Jesus Christus darstellt, beides. Verfolgt Ihr das hier?

Wenn Ihr nun einige theologische Begriffe wollt, können wir es so formulieren: Das Blut stellt sowohl den aktiven als auch den passiven Gehorsam Christi dar. Nun lasst mich das erklären. "Der aktive Gehorsam Christi", was ist das? Das ist sein Leben der bewussten, gewissenhaften Einhaltung aller Anforderungen des Gesetzes, unsertwegen.

Beispiel: Als er an den Jordan kam, um sich taufen zu lassen, was hat Johannes zu ihm gesagt? "*Nicht ich Dich, Du mich.*" Und Jesus sagte: "**Lass es jetzt zu! Denn so gebührt es uns,**" was? "**alle Gerechtigkeit zu erfüllen.**" {Matth. 3:15} Sehr interessant. Worum war Jesus besorgt? "**alle Gerechtigkeit zu erfüllen.**" Er war bestrebt, mit anderen Worten, jede Anforderung des gerechten Gesetzes zu erfüllen, um wessen willen? Wurde er um seinetwillen getauft? Musste Er getauft werden? Musste Er diese Zeremonie durchlaufen, die die Reinigung von der Sünde darstellte und der Sünde abstarb? Musste Er das für sich selbst tun? Nein. Also, für wen hat er sich taufen lassen? Für uns. Er erfüllte um unsertwillen alle Anforderungen des Gesetzes. Und sein ganzes Leben war um unsertwillen ein Leben des bewussten, willentlichen Gehorsams gegenüber jeder Anforderung des Gesetzes. Wir nennen das "*seinen aktiven Gehorsam*". Könnt Ihr mir folgen? Und das wird unter seinem Blut verstanden, denn das Leben ist im Blut - dieses Leben des vollkommenen, aktiven Gehorsams wird im Blut Christi dargestellt. O.k.? Haben wir das verstanden?

Nun, das Blut, wie es den Opfertod Christi darstellt, das ist "*sein passiver Gehorsam*". Was verstehen wir unter passivem Gehorsam? Nun, das ist sein Tod. Wißt Ihr, Paulus sagt in Philipper, dass **Er bis zum Tod, dem Tod am Kreuz, gehorsam war.** {Phil 2:8} Aber hat Er sich selbst gekreuzigt? Nein, er erlaubte es, daß er gekreuzigt wurde. Deshalb wird es passiver Gehorsam genannt; es wurde Ihm angetan. Er erfüllte die Forderung des Gesetzes was den Ungehorsam betraf, indem er sich kreuzigen und ermorden ließ. Könnt Ihr dem folgen? Wir nennen das "*seinen passiven Gehorsam*".

Nun, stellt dann das das Blut dar? Beides, das stellvertretende Leben als auch der Opfertod Jesu, sowohl sein aktiver als auch sein passiver Gehorsam. Sind wir uns darüber im Klaren? O.k. Nun, was bewirkt das Blut für uns? Was bewirkt das Blut für uns? Es rechtfertigt uns. Höre ich da ein "Amen"? {Amen} **Römer 5:9** der Text, dem wir den Titel unseres Studiums entnehmen: "**Um wie viel mehr werden wir nun durch ihn gerettet werden**" was? "**vor dem Zorn, nachdem wir jetzt durch sein Blut gerecht geworden sind.**" "**Gerettet vor dem Zorn durch Ihn.**" Wißt Ihr, weil Christus sein Blut vergossen hat, hat er den Zorn gegen die Sünde auf sich selbst ausgegossen, so dass wir, wenn wir das Blut annehmen, diesen Zorn nicht auf uns nehmen müssen, Amen? Darum ging es bei **diesem Kelch** {Markus 10:38-39}. Wir müssen den Kelch nicht trinken, weil Jesus es tat, und **Er trank ihn bis zur Neige,er goss den Zorn, die Gerechtigkeit Gottes gegen die Sünde unserthalben auf sich selber aus.** {5BC 1108.3}

Nun, rechtfertigt: Rechtfertigt zu sein bedeutet, von der Verurteilung befreit zu sein. Wie die Schrift in **Hebräer 9:22** sagt: "**...ohne Blut vergießen geschieht keine Vergebung**" was? "**keine Vergebung der Sünde.**" Nun, lasst mich Euch aber schnell etwas fragen. Und es gibt einen sehr realen Kampf in bestimmten Bereichen und Einrichtungen dieser Gemeinde, die sich mit diesem Konzept sehr schwer tun. "**Ohne Blutvergießen gibt es keine Vergebung der Sünde.**" Bedeutet das, dass wir einen blutrünstigen Gott haben? Wißt Ihr, der Grund, warum einige Menschen ein echtes Problem mit diesem Konzept haben, dass Blut vergossen werden muss, bevor

Gott vergeben kann, ist, weil sie das sofort mit dem heidnischen Konzept gleichsetzen, bei dem man ein Tier erwürgen muss, man muss seine Kehle aufschlitzen, um eine wütende Gottheit zu besänftigen und, wißt Ihr, aus seinem Zorn herauszukommen und er muss Blut fließen sehen, bevor er dir vergibt. Ist es das, was hier vor sich geht? Meine lieben Freunde, bitte wisst, dass der Grund, warum es keine Vergebung, keinen Sündenerlass ohne Blutvergießen gibt, nicht darin besteht, dass wir einen rachsüchtigen, blutrünstigen Gott haben. Nein. Was ist es?

Nun, kurz, was ist Sünde? Es ist eine Entscheidung, Gott abzulehnen. Denn wenn ihr Euch entscheidet, die Autorität Gottes abzulehnen, entscheidet ihr Euch dafür, Gott selbst abzulehnen. Warum? Weil Gott Autorität ist. Und Sünde ist die Ablehnung von Gottes Autorität, **sie ist die Übertretung von Gottes Gesetz. {1 Joh. 3:4}** Nun, wenn Ihr Euch entscheidet, Gottes Autorität abzulehnen, und wenn Ihr Euch entscheidet, Gott abzulehnen, entscheidet Ihr Euch für was? Den Tod. Warum? Weil Gott die einzige Quelle des Lebens ist. Könnt Ihr dem hier folgen? Wenn ihr also sündigt, habt ihr Euch entschieden zu sterben. Ist uns das allen klar? Gott versuchte, uns davon abzuhalten, indem er zu unseren ersten Eltern sagte: "**An dem Tag, an dem Ihr davon esst, werdet Ihr sicher**" was? "**sterben.**" {1. Mose 2:17} Und doch haben sie sich entschieden zu essen, deshalb haben sie sich entschieden, was? zu sterben.

Nun.... meine lieben Freunde, der Grund, warum Gott unsere Wahl nicht einfach übersehen kann, ist, dass er, wenn er das tun würde, unseren freien Willen verletzen würde. Denkt daran, dass Gerechtigkeit erfordert, dass unsere Wahl respektiert wird. Und als der Mensch sich für die Sünde entschied, war Gott in einer echten Zwickmühle. Wenn Er einfach drüber hinweggesehen und gesagt hätte: "*Oh, das werde ich Euch verzeihen; ich werde Euch nicht sterben lassen.*" Wer wäre vor dem ganzen Universum gestanden und hätte aus ganzem Leibe geschrien: "*Ich habe es Euch gesagt! Wir sind ein Haufen Roboter. Sie haben den Tod gewählt und Gott wird sie nicht einmal sterben lassen.*" Wer hätte das getan? Satan. Glaubt nicht, dass er diese Gelegenheit verpasst hätte. Also, meine lieben Freunde, genau deshalb gibt es ohne Blutvergießen keine Vergebung der Sünde: Weil etwas, jemand sterben muss, um unsere Wahl zu ehren..... Könnt Ihr mir folgen? ...wenn uns vergeben wird und gleichzeitig unser freier Wille erhalten bleibt. Ist Euch das klar? Deshalb kommt Jesus Christus und ergreift die Konsequenz unserer Wahl und vergießt sein Blut, um die Anforderung des Gesetzes zu erfüllen, das besagt: "**Die Seele, die sündigt, soll**", was? "**soll sterben.**" {Ez 18:4.20} Und damit ehrt er unsere Wahl und gibt uns die Chance, noch einmal zu wählen. Sehr wichtig, das zu begreifen und zu verstehen.

Nun, zurück zu dem, was das Blut tut: Es rechtfertigt uns, o.k.? Es rechtfertigt uns. Ich sage, preist Gott für das Blut; was sagt Ihr dazu? {Amen} **Wir werden durch das Blut gerechtfertigt.** Aber, meine Freunde, es ist unmöglich, so begeistert "Amen" zu sagen, wie ihr es solltet, wenn ihr nicht zuerst ein paar Dinge versteht.

Lasst es mich Euch veranschaulichen: Wenn ich nach diesem Treffen hier auf die Straßen der Stadt gehen würde und einem Fremden begegne, zu ihm gehe und sage: "*Höre mein Freund, ich will nur, dass du weißt, dass du durch das Blut Christi gerechtfertigt bist.*" Kann ich erwarten, dass er sagt: "*Oh, vielen Dank. Oh, es tut so gut das zu wissen; ich bin so zutiefst dankbar, dass du mir das gesagt hast.*" Kann ich diese Antwort erwarten? Nein; warum? Nun, es gibt ein paar Dinge, die er zuerst verstehen muss. Stimmt's?

Was muss er verstehen? Erstens, (1) muss er verstehen, dass er unter Verurteilung steht, ein Todesurteil, richtig? Und muss gerechtfertigt werden. Zweitens, (2) muss er verstehen, was von ihm verlangt wird, um gerechtfertigt zu sein. Wenn es nicht viel ist, was benötigt wird, dann wird er nicht sehr zu schätzen wissen, dass das Blut den Anforderungen entspricht. Folgt Ihr der Logik hier? So muss er nicht nur verstehen, was erforderlich ist, um gerechtfertigt zu sein, sondern (3) er muss verstehen, dass er selbst völlig unfähig ist, diese Anforderung zu erfüllen. Ergibt das einen Sinn? Wenn er diese Dinge versteht, dann und nur dann ist er in der Lage, die Tatsache wirklich zu schätzen, dass durch das Blut die Forderung erfüllt wird, die er nicht erfüllen kann, und er wird gerechtfertigt und unter dem sicheren Todesurteil hervorgebracht, das seine Sünden über ihn gebracht haben.

Nun, das, was für den Fremden in der hiesigen Stadt gilt, gilt für jeden von uns hier in diesem Raum. Und meine lieben Freunde, der Grund, warum so viele von uns über die kostbare gute Nachricht des Evangeliums verblüfft sind, dass wir durch das Blut Christi gerechtfertigt sind, Könnt Ihr dem folgen? Wir müssen diese Dinge verstehen. Also arbeitet bitte mit mir zusammen.

Erstens, erkennen wir alle an, dass wir unter Verurteilung stehen? Hoffentlich tun wir das alle. Warum stehen wir alle unter Verurteilung? Weil **"alle gesündigt haben"**, und **"der Lohn der Sünde ist"**, was? **"der Tod". Röm. 6:23** **"Die Seele, die sündigt, wird"**, was? **"sterben."** {Ez 18:4.20} Versteht Ihr, was von Euch verlangt wird, um gerechtfertigt zu sein? Und versteht Ihr Eurer völliges Unvermögen und Unfähigkeit, diese Anforderung zu erfüllen? Arbeitet mit mir. Was wird von uns verlangt, um gerechtfertigt zu sein? Was wird von uns verlangt, um gerechtfertigt zu sein? Ich höre Brocken, einige Teile von guten Antworten. Lasst es mich Euch vorlesen, was von uns verlangt wird, um gerechtfertigt zu sein. Und das mag einige von Euch beunruhigen, aber das ist in Ordnung. **Römer 2:13**. Das ist was der Apostel Paulus schreibt: **"...sintemal vor Gott nicht, die das Gesetz hören, gerecht sind, sondern die das Gesetz tun, werden gerecht sein."** Was wird von uns verlangt, dass wir gerechtfertigt sind? Kommt schon, was ist erforderlich? **Wir müssen die Gesetze einhalten**. Stimmen wir alle überein? Ich sage das nicht in meinem Auftrag. Ich sage das aufgrund der Autorität der Schrift. **Die das Gesetzes tun, werden gerechtfertigt sein**. O.k.?

Wenn Ihr ein Problem damit habt, liegt Eurer Problem nicht bei mir, sondern bei Paulus. Wie klingt das fast? **"Die Täter des Gesetzes werden gerechtfertigt."** Wie klingt das fast? Rechtschaffenheit durch Werke, nicht wahr? Hat Paulus einen Fehler gemacht? Ist er in seinen pharisäischen Modus zurückgekehrt und hat es vermässelt? ...und ist ein Legalist geworden? In Römer 3:20..... Ist er in Römer 2:13 da reingerutscht? Nein, meine lieben Freunde. **"Denn alle Schrift, von Gott eingegeben"**, {2. Tim. 3:16} einschließlich Römer 2:13. Wißt Ihr, bitte versteht etwas. Das ist kein Legalismus, nicht an diesem Punkt. Wir geraten in den Legalismus, wenn wir selbst versuchen, die Forderung zu erfüllen und damit gerechtfertigt zu sein. Höre ich da ein "Amen"? {Amen}

Wißt Ihr, **Gott ist gerecht und ein Rechtfertiger {Römer 3:26}**; was bedeutet das? Das bedeutet, dass Gott niemanden auf Kosten des Gesetzes rechtfertigt. Er respektiert die Anforderungen des Gesetzes während er uns rechtfertigt. Das ist es, worum es beim Leben und Tod Jesu geht. Höre ich da ein "Amen"? {Amen} Es geht darum, unsertwegen **ein Täter des Gesetzes zu sein, damit wir durch sein Tun und durch sein Sterben gerechtfertigt werden**. Sind wir uns

darüber im Klaren? Gott rechtfertigt niemanden auf Kosten des Gesetzes. Die Schönheit des Erlösungsplans besteht darin, dass er die vollkommene Erfüllung des Gesetzes um unserwillen durch den Glauben an Jesus Christus ermöglicht hat. Es wird Gerechtigkeit genannt durch, was?... Glauben. Es wird Gerechtigkeit durch den Glauben genannt. Oh meine Freunde, bitte, bitte versteht das.

Nun, nur die Gesetzeshüter werden gerechtfertigt sein; lasst es uns aufschlüsseln. Was ist die Anforderung des Gesetzes..., von dem wir Täter sein müssen, um gerechtfertigt zu sein? Erstens, was verlangt das Gesetz von jedem, der gesündigt hat? **Hesekiel 18:4: "...die Seele, die sündigt, wird"** was? **"Sterben."** Hat jemand von uns gesündigt? Danke Bruder, ich bin froh, dass wir zu zweit sind. Der Rest von Euch sind Engel in Verkleidung heute Abend. Hat jemand von uns gesündigt? O.k. **Alle haben gesündigt. {Römer 3:23}** O.k., wir alle haben gesündigt. **Und was ist der Lohn der Sünde? Römer 6:23: "Der Tod"**, O.k.? Nun, da **wir alle gesündigt haben und die Forderung des Gesetzes der Tod ist**, wenn Ihr gesündigt habt, wenn Ihr ein Täter des Gesetzes sein wollt, der Ihr sein müsst, um gerechtfertigt zu sein, was habt Ihr zu tun? Ihr müsst für Eure Sünden sterben. Sind wir alle einig? Nur die Täter des Gesetzes sind gerechtfertigt. Das Gesetz sagt, "Wenn du gesündigt hast, musst du für deine Sünden sterben." Wenn du als Sünder ein Täter des Gesetzes sein willst, was hast du dann zu tun? Du musst für deine Sünden sterben. Da kann man sich nicht rausreden.

Preist Gott, dass es ein paar Möglichkeiten gibt, wie ihr diese Anforderung erfüllen könnt. Höre ich da ein "Amen"? {Amen} Zuerst einmal könnt Ihr Euch entscheiden, es selbst zu erfüllen. Und wißt Ihr, das absolut, erstaunliche, verblüffende ist, dass die überwiegende Mehrheit der Menschheit genau das tun wird. Sie werden sich dafür entscheiden, die Anforderungen des Gesetzes gegen die Sünde selbst zu erfüllen. Was für ein Wahnsinn, was für ein unglaublicher Wahnsinn. Und was wird Gott der Vater tun müssen, wenn wir darauf bestehen, für unsere Sünden zu sterben? Was wird Er zu tun müssen? Er wird uns für unsere Sünden auf ewig sterben lassen müssen. Bitte trifft diese Entscheidung nicht! Bitte trifft diese Entscheidung nicht.

Auf unendliche Kosten für sich selbst und seinen Sohn hat er eine schöne Alternative geschaffen. Eine Option: Ihr könnt Euch dafür entscheiden, durch den Glauben das Blut Jesu anzunehmen, da es Seinen Opfertod darstellt, und durch den Glauben an Sein Blut könnt Ihr die Anforderung des Gesetzes gegen Eure Sünden erfüllen - denn Jesus stirbt..., ist für Eure Sünden gestorben. Höre ich da ein "Amen"? {Amen} Er ist nicht für sich selbst gestorben. Alle unsere Sünden wurden Ihm zugerechnet, und Er starb für sie, damit Er die Anforderungen des Gesetzes um unserwillen erfüllen konnte. Bitte wählt aus Glauben Sein Blut anzunehmen, da es Seinen Opfertod darstellt, damit die Forderung des Gesetzes über Eure Sünden um Euretwillen durch den Glauben an das Blut Jesu erfüllt werden kann. Sind wir uns darüber im Klaren? Aber wir sind noch nicht fertig, wir sind nicht nicht fertig.

Denkt daran, dass das Blut nicht nur den Opfertod darstellt, sondern auch noch was? Das stellvertretende Leben. Wie passt das zusammen? Wartet mal, arbeitet mit mir. Wißt Ihr, die Anforderung des Gesetzes ist nicht nur, dass jeder Ungehorsam vollständig bezahlt werden muß, das Gesetz verlangt auch, dass wir vollkommenen was haben? Gehorsam haben. Könnt Ihr mir folgen? Wie vollkommen? Als Jesus dort in der Bergpredigt über das Gesetz predigt, fasst er diese bemerkenswerte Studie mit diesen Worten in Vers 48, **Matthäus 5:48** zusammen: **"Darum sollt**

Ihr vollkommen sein, so wie euer Vater im Himmel vollkommen ist." Wow. Aber man erwartet das nur; schließlich, was ist das Gesetz? **Die Abschrift von Gottes Charakter.** {RH, 4. Februar 1890 Par. 1} Wie vollkommen ist Gott? Unendlich vollkommen. Wie vollkommen ist also der Maßstab? Unendlich vollkommen. Hört Ihr die Sprache, die wir hier verwenden? ...ganz absichtlich.

Hört zu; **Christi Gleichnisse, Seite 311: "Gott fordert Vollkommenheit von seinen Kindern. Sein Gesetz ist der Ausdruck seines Charakters, und ist das Richtmaß für einen jeden Charakter. Dies göttliche Richtmaß"** Welche Art von Richtmaß, meine Lieben? **"Dies göttliche Richtmaß wird allen gegeben, damit niemand eine irrige Ansicht haben möge betreffs der Menschen, aus denen Gott sein Reich aufbauen will."** Es ist ein unendliches Richtmaß, das Gesetz. **Psalm 119:96,** hört David zu: **"Ich habe die Vollendung aller Vollkommenheit gesehen, aber dein Gebot ist überaus weit gefasst."** Es geht über die Messung hinaus, es ist unendlich.

Manuskript 21, Manuskript Release Band 21, Seite 409, hört zu: **"Als auserwähltes Volk Gottes sollen wir in jeder Hinsicht das sein, was er von uns erwartet. Wir müssen dem Gesetz, das von Christus vom Sinai aus gesprochen wurde, strikt gehorchen. Dieses Gesetz ist Gottes Maßstab für den Charakter, und es kann keinen Vergleich zwischen ihm und allem, was der menschliche Verstand hervorbringen kann, geben. Es ist ein unveränderlicher Maßstab absoluter Vollkommenheit, der vom unendlichen Gott aufgestellt wurde. Ohne Hilfe kann der menschliche Verstand es nicht verstehen. Ein Ausdruck des Charakters Gottes, er ist so hoch wie der Himmel und unermesslich..."** Was für eine Art Maßstab ist das? Jenseits der Messung, unendlich.

Hier ist noch eins, nur um das mit nach Hause zu nehmen. **Ausgewählte Botschaften, Band 1, Seite 209: "Die Gerechtigkeit Gottes ist absolut. Seine Gerechtigkeit kennzeichnet alle seine Werke, alle seine Gesetze. So wie Gott es ist, so muss es auch Sein Volk sein."** Wonach hört sich das an? Nach den Worten Jesu: **"Seid also vollkommen, so wie euer Vater im Himmel vollkommen ist."** Hört ihr, meine lieben Freunde, die Forderung des Gesetzes? Hört ihr es? Es erfordert Perfektion, gleich wem? Gott. Genügt es, es nur zu hören? Nein, nein, nein, nein, nein. **Nicht die das Gesetzes hören sind gerechtfertigt, sondern wer? Die das Gesetz tun. {Römer 2:13}**

Meine Lieben, ich habe heute Abend eine Frage an Euch. Wie geht es Euch? Wie geht es Euch dabei, diesen unendlichen Maßstab zu erreichen? Habt Ihr einen Gehorsam, dass Ihr bereit seid, ihn Gott als ausreichend anzubieten, um den unendlichen Maßstab der Gerechtigkeit zu erfüllen? Habt Ihr ihn? Hat ihn hier jemand in sich selbst? Kommt schon..... Was sagt derselbe Vers, der uns sagte, dass **"alle gesündigt haben"**, weiter zu uns? **"...alle haben gesündigt und,"** was? **"ermangeln des Ruhmes."** {Römer 3:23} Was ist Ruhm? Charakter. Was ist die Abschrift davon? Das Gesetz.

Übrigens, im Griechischen ist das in der Gegenwart eine aktive Zeitform. Schaut es Euch irgendwann mal an. Denkt daran, dass die gegenwärtige aktive Zeitform eine kontinuierliche, fortschreitende Handlung bedeutet, egal was diese Handlung ist. In diesem Fall ist es "ermangeln". Mit anderen Worten, was Paulus sagt, ist, dass alle gesündigt haben, d.h. das Gesetz übertreten haben, und dass wir alle weiterhin nicht über diesen unendlichen Maßstab hinauskommen. Wie

viele von uns? Wir alle. Du meinst sogar den heiligsten Heiligen? Ja. Selbst der am meisten geheiligte Heilige ermangelt dem immer noch. Und übrigens, der am meisten geheiligte Heilige ist der Erste, der es anerkennt.

Oh, meine Freunde, was ist unser Problem? Wir sind gefallen, und in diesem Zustand ist all unsere Rechtschaffenheit wie was? Dreckige Lumpen. **Jesaja 64:5 "So wurden wir alle wie die Unreinen, und alle unsre Gerechtigkeit ist wie ein beflecktes Kleid."** Und übrigens das ist eine milde Übersetzung des Hebräischen, "beflecktes Kleid". Ich fühle mich nicht wohl dabei, Euch zu sagen, was Hebräer eigentlich sagt. Vielleicht kommen wir später darauf zurück. Das ist das Gute, was wir tun: unsere Gerechtigkeit, sie ist wie schmutzige Lumpen. Könnt Ihr Euch vorstellen, wie die schlechten Dinge sein müssen? Und warum? Weil wir alle unrein sind, und in diesem unsauberen Zustand ist das Beste, was wir tun, schmutzig. Womit sind wir unrein? Wir sind unrein mit dem Schleim des Egoismus, und er beschmutzt selbst unsere besten guten Taten. **Der Weg zu Christus, Seite 44: "Adam hätte"**, bitte beachtet, was ist das für eine Zeitform? Vergangenheitsform, das ist Geschichte, das ist etwas, das früher war, aber heute nicht mehr ist. **"Adam hätte vor dem Fall"**, hätte Adam, wann? **"vor dem Fall durch Gehorsam dem göttlichen Gesetz gegenüber ein gerechtes Wesen ausbilden können. Es gelang ihm jedoch nicht; durch seine Sünde sind nun auch wir gefallen und können uns nicht selbst gerecht machen."** ...wegen wessen Sünde? **"Seiner Sünde."** Unsere Natur ist was? **"...gefallen, und wir können uns nicht rechtschaffen machen."** **"Seitdem wir unter der Sünde stehen"**, beachtet bitte, dass uns nicht gesagt wird, wenn wir sündig werden. Uns wird gesagt, **"Seitdem wir"** was? **"sündhaft sind...."** **"und der Heiligkeit mangeln, sind wir nicht fähig, dem Gesetz vollkommenen Gehorsam zu leisten."** Wir können nicht gehorchen? Nein. Wozu sind wir nicht fähig? **"dem Gesetz vollkommenen Gehorsam zu leisten."** **"Wir haben keine eigene Gerechtigkeit, mit der wir den Forderungen des göttlichen Gesetzes genügen könnten."** Sind wir uns da alle einig? Können wir alle "Amen" dazu sagen? {Amen} Erkennt ihr das alle? **"In unserem gefallenem Zustand haben wir keine eigene Gerechtigkeit, um den Ansprüchen des Gesetzes Gottes gerecht zu werden."** Gilt das aber auch für den am meisten geheiligten Heiligen?

Oh, und hier ist die Falle, in die so viele fallen. So viele sagen: *"Nun, das ist der Zustand, das ist die Bedingung, und das ist die Situation, in der sich die Unbekehrten befinden. Aber wenn ich bekehrt bin und die Kraft des Heiligen Geistes habe, dann kann ich einen Gehorsam hervorbringen, der dem Maßstab der unendlichen Gerechtigkeit entspricht."* Oh meine lieben Freunde, selbst der am meisten geheiligte Heilige wird dem nicht gerecht. Hört zu, **"Sanctified Life", Seite 81: "Diejenigen, die echte Liebe zu Gott haben, werden den ernsthaften Wunsch offenbaren, seinen Willen zu erkennen und zu tun. Aber derjenige, der wirklich nach Heiligkeit von Herz und Leben strebt, erfreut sich am Gesetz Gottes und trauert nur, dass er seinen Anforderungen so weit nicht gerecht wird."** Höre ich da ein "Amen"? {Amen} **Diejenigen, die wirklich nach Heiligkeit von Herz und Leben suchen, was tun sie? Sie trauern nur, dass sie so weit zurückbleiben.** Und das ist es, was mich an Laodizea erschreckt. Sie denken, dass sie was sind? **"...reich und vermehrt an Gütern, und sie brauchen nichts, und sie wissen nicht einmal, dass sie erbärmlich, arm, blind, elend und nackt sind."** {Off. 3:17}

Also, meine Freunde, wo werden wir eine Gerechtigkeit, einen Gehorsam bekommen, der dem unendlichen Maßstab entspricht? Wir müssen ihn haben, wenn wir gerechtfertigt werden. **Nur die Täter des Gesetzes werden gerechtfertigt sein. {Römer 2:13}** Nur diejenigen, die einen

Gehorsam haben, der dem Maßstab entspricht, der sagt: **"Seid also vollkommen, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist"**. {Matth. 5:48} Nur diejenigen, die einen Gehorsam haben, der diesem Maßstab entspricht, werden gerechtfertigt sein. Wo werden wir ihn finden? Können wir ihn jemals in uns selbst finden? Nein, also wo müssen wir ihn finden? Wir müssen ihn woanders finden. Und preist Gott, er ist in der Person Jesu Christi zu finden. Höre ich da ein "Amen"? {Amen} Und er gehört uns durch den Glauben an sein Blut. Sein Blut, weil es sein stellvertretendes Leben, seinen aktiven Gehorsam darstellt. Höre ich da ein "Amen"? {Amen}

Entsprach dieses Leben dem unendlichen Maßstab? Hat es das? Ja! Ja! **Er war der Abglanz der Herrlichkeit seines Vaters.** {Hebräer 1:3} **In Ihm wohnte die Fülle der Gottheit leibhaftig.** {Kol. 2:9} Jesus Christus hatte einen Gehorsam, der dem unendlichen Maßstab entsprach. Hört zu, **Zeugnisse, Band 6 Seite 60: "...das Leben Christi offenbart einen unendlich perfekten Charakter."** Würde ein unendlich perfekter Charakter dem unendlichen Maßstab entsprechen? Ja. Hatte Jesus eine Vollkommenheit, die der von Gott, dem Vater, entspricht? Ja. Er sagte: **"Wenn du mich gesehen hast, hast du"**, was? **"hast du den Vater gesehen."** {Joh. 14,9} Die Schrift sagt, dass **Er das ausdrückliche Bild des Vaters ist, der Glanz seiner Herrlichkeit.** {Hebräer 1:3} Jesus hatte die ganze Vollkommenheit, die das Gesetz verlangt. Und Jesus hat all die Vollkommenheit, die wir brauchen, um durch den Glauben an sein Blut Täter des Gesetzes zu sein. Höre ich da ein "Amen"? {Amen} Das ist das Evangelium, meine lieben Freunde, das ist das Evangelium.

"Der Weg zu Christus", S. 44, hört Euch das an: "Wir haben keine eigene Gerechtigkeit, mit der wir den Ansprüchen des Gesetzes Gottes gerecht werden. Aber Christus hat uns einen Weg zur Flucht geebnet. Er lebte auf Erden inmitten von Prüfungen und Versuchungen, denen wir uns stellen müssen. Er lebte ein sündloses Leben. Er ist für uns gestorben und jetzt bietet er an, unsere Sünden anzunehmen und uns seine Gerechtigkeit zu geben." Ist das ein gutes Angebot? **"Wenn du dich Ihm hingibst und Ihn als deinen Retter annimmst, dann bist du, so sündhaft dein Leben auch gewesen sein mag, um Seinetwillen"** was? **"Gerecht angesehen"**, auf welcher Grundlage? Hört zu: **"Der Charakter Christi steht an die Stelle deines Charakters und du wirst vor Gott angenommen, als ob du nicht gesündigt hättest."** Höre ich da ein "Amen"? {Amen} Dieser unendlich vollkommene Charakter, wenn Ihr zum Fuße des Kreuzes kommt und durch den Glauben das Blut Jesu annehmt, das Eurem Konto gutgeschrieben wird, steht Sein Charakter an der Stelle Eures Charakters. Deshalb werdet Ihr für gerecht erklärt, denn obwohl ihr es nicht in Euch selbst seid, seid Ihr es durch den Glauben an Ihn. Und Ihr seid somit gerechtfertigt, nicht auf der Grundlage dessen, was Ihr getan habt - nicht auf der Grundlage eures Handelns, noch viel weniger auf der Grundlage eures Sterbens - sondern auf der Grundlage des Handelns und des Sterbens Eures Erlösers, Jesus Christus, seid Ihr gerechtfertigt. Preist Gott für das Blut. Höre ich da ein "Amen"? {Amen} Lasst uns zum Gebet aufstehen.

Vater im Himmel, wir danken Dir so sehr, dass wir durch das Blut gerechtfertigt sind. Aber auch für das Wasser, denn wenn wir bereit sein wollen, im Himmel zu leben, müssen wir nicht nur gerechtfertigt sein, sondern auch geheiligt. So bringe uns zurück, damit wir unser Studium fortsetzen können. Wir beten dies im Namen Jesu, Amen. Gott segne Euch, Freunde.